

Landpension Emanzenhof: Männer sind nicht erwünscht

KULTUR Der Verein „Viskerter Theaterfrünn“ startet mit einer Komödie in die neue Spielsaison

In dem Stück wollen drei Freundinnen nichts mehr mit dem anderen Geschlecht zutun haben.

VISQUARD - Mit der Komödie „Landpension Emanzenhof“ von Fred Redmann startet der Verein „Viskerter Theaterfrünn“ in die neue Spielsaison. Die Premiere des neuen Stücks ist am Freitag,

7. Oktober, in der Aula der Außenstelle des Johannes-Althusius-Gymnasiums (JAG) am Bunterweg in Pewsum. Die Vorführung beginnt um 19.30 Uhr.

In dem Fünfakter geht es um drei wunderliche Frauen, die bei der alten Witwe Eusebia Lüttbeen (Gerda Niebuhr) zur Untermiete wohnen. Darüber, dass sie einen Verein „Männer? Nein danke!“ gründen, wundert man sich

schon im Dorf. Man spricht vom „Emanzenhof“ mit Hexensabbat und schwarzen Messen. Aber das scheint die drei jungen Frauen Constanze (Birgit Eeten), Cordula (Andra Schüller) und Petra (Beate Heinks) nicht weiter zu stören. Umso sicherer seien sie vor Männern, glauben sie. Doch ganz unverhofft trifft Petra den neuen Postboten Thomas Büxen (Reiner Popp). Davon dürfen ihre

Freundinnen aber nichts wissen. Turbulent wird es, als der Jungbauer Friedhelm Petersen (Waldemar Hochstedter) auf Brautschau geht und auf dem „Emanzenhof“ eine tüchtige Bauersfrau sucht. Daraus macht sich das Trio einen Spaß und verpasst ihm einen ordentlichen Denkmalszettel. Noch mehr Stimmung bringt ein heimlicher Verlobter, der plötzlich auftaucht: Konsul Adalbert Dö-

berstein (Helmut Siebelds) hinterlässt Eindruck – und bringt alles durcheinander.

Wie es weiter geht auf dem Emanzenhof und ob die männerlose Zeit jetzt vorbei ist, erfahren die Zuschauer im Laufe der Aufführung. Wiederholt wird das Theaterstück am Sonnabend, 8. Oktober, ebenfalls ab 19.30 Uhr in der JAG-Außenstelle. Der Einlass beginnt bei beiden Vorstellungen um 19 Uhr.